

Gelungenes Formel-3-Comeback von Ross Zwolsman

(19.07.2003) Im Qualifying der Saisonrennen neun und zehn zum RECARO Formel-3-Cup am EuroSpeedway Lausitz sahen die Zuschauer ein gewohntes Bild: João Paulo de Oliveira sicherte sich beide Pole Positions.

Im ersten Zeittraining, das zur Startaufstellung des neunten Saisonlaufs herangezogen wird, realisierte der Brasilianer seine mit 1:38,477 Minuten schnellste Runde bereits zu Beginn des 20minütigen Trainings. Hannes Neuhauser, Sieger der beiden Auftaktrennen im Oschersleben Anfang Mai, hatte als „Best of the Rest“ schon nach fünf Minuten beachtliche 0,813 Sekunden Rückstand, die er bis zum Trainingsende auch nicht mehr reduzieren konnte.

Als „JP“ seine schnellste Runde drehte, stand Sven Barth noch an der Box. Der 22jährige wartete erst einmal ab, um nicht in den großen Anfangsverkehr zu kommen. Ganze sieben Minuten harrete er aus, dann erst zeigte er sich und seinen blauen Dallara F399 auf der GP-Strecke des EuroSpeedways. Doch diese Taktik ging nicht ganz auf: Der Wöss-Pilot, der in den vergangenen sechs Rennen fünfmal als Zweiter das Zieltuch sah, landete nur auf Rang sieben. Deshalb stellte er seine Vorgehensweise im zweiten Training auch um: Er war der erste, der auf die Bahn ging. So durfte er sich auch über die erste schnelle Runde und die damit verbundene erste vorläufige Startposition freuen, doch die Freude war nur von kurzer Dauer. Hannes Neuhauser und Markus Mann, der neben Barth beste Rookies im RECARO Formel-3-Cup, lösten Sven Barth in den ersten Minuten ab, bis wieder der Dominator kam. João Paulo de Oliveira lies nicht den geringsten Zweifel an seiner Vormachtstellung aufkommen, denn der Vorsprung war schon nach dem ersten Versuch 0,542 Sekunden. Einen Umlauf später hatte der Mann aus São Paulo den Abstand zum zweitplatzierten Hannes Neuhauser bereits auf 0,609 Sekunden vergrößert. Dabei blieb es auch bis zum Fallen der Zielflagge.

Hinter dem brasilianisch-österreichischen Duo glänzte Formel-3-Rückkehrer Ross Zwolsman. Der Niederländer stellte seinen Dallara F399 vom schwedischen Performance-Team in beiden Rennen auf die dritte Position und verschaffte Teamboss Bobby Issazadhe beim zweiten Auftritt das erste Erfolgserlebnis im RECARO Formel-3-Cup. Ross kann auf einige Rennen in der Deutschen Formel-3-Meisterschaft 2002 zurückblicken, als er seinen erkrankten Bruder Charles im Team Kolles vertrat. Dabei sammelte er natürlich auch Erkenntnisse über die im RECARO Formel-3-Cup verwendeten Yokohama-Reifen, die er am EuroSpeedway erfolgreich umsetzen konnte.

Markus Mann, der vor Wochenfrist wegen einer Virusinfektion eine Veranstaltung auslassen musste, konnte bei seiner Rückkehr gleich wieder an seine guten Leistungen anknüpfen. Der 18jährige stellte seinen Dallara F300 vom EMS-Team zweimal auf die fünfte Startposition.

João Paulo de Oliveira: Wir haben uns vom ersten Rennen bis heute kontinuierlich verbessert. Das Auto liegt hier gut und ich glaube, es könnte wieder ein sehr erfolgreiches Wochenende für uns werden. Im Qualifying hätte es vielleicht ein klein wenig schneller gehen können. Aber so war es auch in Ordnung.

Ross Zwolsman: Am Donnerstag haben wir erst den Sitz gemacht, am Freitag bin ich zum ersten Mal in dem Auto gesessen. Ich habe noch etwas Probleme mit der H-Schaltung. Aber generell bin ich zufrieden mit meiner Leistung, denn ich habe vor dem Training nur wenige Kilometer fahren können.

Hannes Neuhauser: Zweimal Platz zwei ist im Großen und ganzen ok. Aber langsam wird es Zeit, dass wir João Paulo mal wieder schlagen. Für mich war es in der zweiten Session mit dem zweiten Platz noch ziemlich knapp, Ross Zwolsman kam mir verdammt nah.